

Toulouser Gans



Zuchtidee

Toulouser Gänse wurden in Frankreich als reine Nutztiere erzüchtet. Besonders die Leber, die größer ist als bei anderen Rassen, wird von Franzosen für die berühmte Gänseleberpastete verwendet. Mit ihrem massigen Körper sind die Toulouser die schwerste ausländische Gänserasse. Sie sind von ruhigem Wesen und äußerst zutraulich.

Sehr stolze, kräftige Gans mit üppiger Federmenge und bester Daunenqualität. Draußen im Auslauf sehr zutraulich zu Ihrem Besitzer, wohl die ruhigste Rasse die es gibt. Legeleistung zwischen 18 - 30 Eier in der Legesaison, Ausnahmen legen auch bis zu 50 Eiern. Nicht ganz so fruchtbar wie leichtere Rassen. Diese Rasse muß um die Form zu bekommen schon vom Gössel auf sehr gut zugefüttert werden mit Körnerfutter. Über Winter sollten die Zuchttiere Vitaminreich und knapp mit Korn gefüttert werden, zusätzlich Möhren, Äpfel usw., alles nur in kleinen Portionen, da Sie zur Verfettung neigen.

Herkunft

Diese Gänse stammen aus der Gegend um Toulouse in Südfrankreich. In England wurden die Tiere, die in Frankreich bereits vor mehreren hundert Jahren lediglich zu Nutzzwecken gezüchtet wurden, rassisch veredelt, und die heutigen Rasseattribute

entstanden. Der Zuchtstand dieser Rasse hat in Deutschland ein sehr hohes Niveau.

Gesamteindruck

Massige Körperform, kräftiger Hals, breiter, kurzer Kopf, bis auf die Erde reichende doppelte, hinten geschlossene Bauchwamme.



Rassemerkmale

***Rumpf:* verhältnismäßig kurz, breit, sehr massiv. Voll ausgebildetes Hinterteil mit doppelter, tief herunterhängender Bauchwamme**

(Anmerkung: Mit Doppelwamme, d.h. voll ausgeprägte, große, doppelte Bauchwamme die hinten gut geschlossen ist, fast bis zum Boden reichend. Toulouse sind die Rasse mit der größten Doppelwamme und das muss auch gefordert werden. Auch nur eine leichte Ungleichheit der Doppelwamme muss bestraft werden und kann nur die Note G mit sich bringen.

***Kopf:* kurz, breit und hoch, mit flacher Stirn, waagrecht getragen, gut entwickelte Kehlwamme.**

***Schnabel:* kurz, dick, nach der Spitze zu abwärts gebogen, orangefarbig mit blasser Bohne.**

***Augen:* groß, dunkelbraun, mit schmalem, orangefarbigem Ring.**

Hals: mittellang, sehr kräftig, gerade, aufrecht getragen.

Rücken: breit, fast gerade und nahezu waagrecht getragen.

Schwanz: kurz, breit, waagrecht getragen.

Brust: voll, breit, tief angesetzt, mit geradem Brustkiel.

Flügel: breit, nicht zu lang, hoch und dicht anliegend getragen.

Schenkel: kurz und kräftig, vollständig in dem sehr reichen Seitengefieder verborgen.

Läufe: kurz, stark und kräftig, orangefarbig, Zehennägel dunkel.

Farbenschläge:

a) **Grau.**

Wie bei der Graugans, möglichst satte, ins Schwarz oder Blau spielende Farbe mit feiner weisser Federsäumung. Schwanz grau mit weissen Rändern. Bauch und Steissgefieder weiss. Junge Tiere sind heller als alte und mehr braungrau.

b) **Weiss**

c) **Buff.**

Helllederbraun sind Kopf, Hals und Brust. Bauch und Hinterpartie weiss. Schultern, Rücken, Flügel und Schenkelgefieder zeigen einen Braunton, der heller oder dunkler erscheinen darf, ohne fleckig zu wirken. Jede Feder mit hellem Saum. Schwanz braun mit weissen Rändern

Grobe Fehler: Fehlender Kiel, fehlende Kehlwamme, dunkle Schnabelbohne bei Alttieren.

Gewicht: Ganter 9 - 10 kg, Gans 8 - 9 kg.

Bruteier - : 160g Mindestgewicht .

Schalenfarbe der Eier: Weiss.

Ringgrösse: Beide Geschlechter 27 mm.



Quelle:

<https://toulouser-gaense.hpage.com/>

<https://svdeutschergaensezuechter.hpage.com/gaenserassen/toulouser-gaense.html>